

# Spangenberg Zeitung.

**Ämtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

**Allgemeiner**  
**für Stadt**

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
**und Land.**

Telefon Nr. 27.

Hugo Münzer, Spangenberg.

**Ämtsblatt**  
für das

**K. Amtsgericht Spangenberg**

Anzeigen-Gebühr:

Die 4 gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pfg.  
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 73.

Sonntag, den 14. September 1919.

12. Jahrgang

## Ämtlicher Teil.

### Anmeldung des Holzbedarfs.

1. Losholzberchtigte, die die Zuweisung von Losholz für das Jahr 1920 wünschen, haben sich **Diens- tag, den 16. September 1919, vormittags**, in der Stadtschreiberei zu melden und je einen Bürgen mitzubringen. **Bei der Meldung sind auf das Kaufgeld 3 Mark anzuzahlen.**
2. Die Einwohner haben und zwar **gleichzeitig** zu melden, wieviel Brennholz sie **neben dem Losholz** für den eigenen Hausbrand zu beziehen wünschen. Hierbei wird indessen bemerkt, das je Haushalt nicht mehr als 10 rm Drehholz — das Losholz mitgerechnet — abgegeben werden können.

Spangenberg, den 12. Septbr. 1919.

Der Magistrat,  
Schier.

### Vergebung der Anfuhr von Pflastersteinen und Sand usw.

Die Neupflasterung der Jägerstraße soll beendet werden. Zur Vergabung

1. der Anfuhr von 153 am Pflastersteinen.
  2. der Lieferung und Anfuhr von 25 cbm Pflasterand
- ist Termin auf **Diensstag, den 16. Sept., 12 Uhr vormittags** in die Stadtschreiberei anberaumt.

Spangenberg, den 8. September 1919.

Der Magistrat,  
Schier.

### Ablieferung von Zuckermarken.

Der Stadt Spangenberg und der Gemeinde Neumorschen sind für das israelitische Osterfest zusammen 105 Kg. Zucker geliefert worden.

Die Verkaufsstellen werden hierdurch aufgefordert, die Zuckermarken **sofort** an den Kreis Ausschuss in Mel- sungen (unter Angabe des Markenzeichens 6793 W.) einzu- reichen.

Spangenberg, den 10. September 1919.

Der Magistrat,  
Schier.

### Anordnung.

Auf Grund des Abschnitts VII, Absatz 3 der Verord- nung vom 23. November und 17. Dezember 1918 (Reichs- gesetzblatt S. 1334 und 1436) ergeht unter dem Vor- behalt des jederzeitigen Widerrufs die folgende Anordnung im öffentlichen Interesse:

In Handwerksbetrieben (Schmieden, Instandsetzungs- werktstätten für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Stellmachereien, Sattlereien), welche im vollen Umfange oder vorzugsweise für die Zwecke der Landwirtschaft tätig sind, darf die tägliche Arbeitszeit bis zu der im § 3 der vorläufigen Landarbeitsordnung vom 24. Januar 1919 (Reichsgesetzblatt 111) festgesetzten Höchstarbeitszeit (in vier Monaten durchschnittlich 10 und in vier Monaten durchschnittlich 11 Stunden) in weiteren vier Monaten durchschnittlich 11 Stunden) ausgebeht werden.

Während des Sommerhalbjahres sind den Lehrlingen und Gehilfen täglich mindestens 2 Stunden Pausen zwischen den Arbeitsstunden zu gewähren.

In Betrieben, welche von vorstehender Ausnahme Gebrauch machen, ist ein Abdruck oder eine Abschrift die- ser Anordnung auszuhängen.

Eine anderweitige Regelung der Arbeitszeit unterliegt der Genehmigung im Einzelfalle.

Cassel, den 5. September 1918.

Der Regierungspräsident als Demobilmachungskommissar.

### Ablieferung von Knochen.

Die Genossenschaft für Häute und Fettverwertung e. G. m. b. H. zu Cassel hat den Preis für sogenannte alte Sammelnknochen erhöht.

Sie zahlt ab 1. Juli d. J. folgende Preise:  
bei Mengen unter 10 Ztr. . . . . 0,17 Mk. f. d. Kg.  
bei Mengen von 10—20 Ztr. . . . . 0,22 Mk. f. d. Kg.  
bei Mengen über 20 Ztr. in Wagenlad. 0,24 Mk. f. d. Kg.  
alles „frei Abgangsbahnhof“

Bei den Lieferungen als Stückgut stellt die Genossen- schaft wie bisher das Packmaterial kostenlos und leihweise zur Verfügung und ist dasselbe zum Versenden der Knochen vorher bei der Genossenschaft anzufordern.

Ich gebe mich der bestimmten Erwartung hin, daß durch diese Preiserhöhung die Sammeltätigkeit neu ange- spornet wird und ersuche ich die Knochensammelstellen gleich- falls einen erhöhten Preis für Knochen aus erster Hand zu zahlen.

Sämtliche Knochen sind an die Genossenschaft für Häute und Fettverwertung e. G. m. b. H. in Cassel abzuliefern.

Jede anderweitige Abgabe werde ich strafrechtlich verfolgen.

Melungen, den 5. September 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

### Muzulängliche Belieferung mit Auslandswehl.

Der Kreis Ausschuss hat sich zu den Meldungen der Einwohner, die auf die abgegebenen Einfuhr-Zusatzkarten nicht oder nicht ausreichend mit Auslandswehl beliefert worden sind, wie folgt geäußert: „Die Fehlmengen sind durch die allzu späte Anmeldung und Ablieferung der Bestellcheine entstanden. Eine Nachlieferung kann nicht erfolgen. Ich ersuche dies den Beteiligten bekannt zu geben.“

Spangenberg, den 12. Sept. 1919.

Der Bürgermeister,  
Schier.

## Aus der Heimat.

Spangenberg, 13. Septbr. **Stadtverordneten- sichtigung.** In der Stadtverordneten Sitzung am 6. d. Mts. wurden als Beigeordneter Herr Förster Stein und als Magistratschöffen die Herren Gutsbecker Gg. Salzmann und Weber Adam Schent gewählt. Die Zusammensetzung der Kommissionen wurde, wie bisher bestehen gelassen. Von den übrigen Punkten der Tagesordnung fanden einige die Zustimmung der Magistratsbeschlüsse. So wurde ein Betrag bewilligt von Mk. 100.— zum Ankauf von Reifen für turnerische und sportliche Wettkämpfe ge- leantlich eines Schrlausflugs. Im Sinne des Magistrats- Beschlusses fand auch die Regelung der Befoldung des Sparkassennebenrendanten in Neumorschen seine Erledi- gung. In der gleichen Weise wurde auch die Neu- pflasterung der Jägerstraße zugesagt, dagegen entschied sich die Stadtverordnetenversammlung in anderem Sinne bei der Bekanntmachung der Ergebnisse der Ablieferung von Milch und Butter. Hier wurde gegen die Veröffentlichung der abgelieferten Milchmenge von den einzelnen Ruhhaltern gestimmt. Ebenso wurde gegen Aenderung des Orts- status über die Anschaffung und Unterhaltung des Zucht- bullens gestimmt. Zu einer lebhaften Debatte kam es bei der Besprechung der Anträge des Stadtverordneten Hermann Spangenthal. Die erste Anfrage, wie weit die Vorarbeiter zum Anschluß Spangenburgs an die Ueber- landzentrale gediehen sind, wurde in der Weise beant- wortet, daß für dieses Jahr, auf Grund einer Auskunft, ein Anschluß Spangenburgs nicht in Frage käme. Die Besprechung der zweiten Anfrage, Lieferung von Kraft und Licht durch das Elektrizitätswerk der Firma Salzmann rief eine lebhafte Diskussion hervor, bei der zum Schluß eine Kommission gewählt wurde, die durch direkte Ver- handlung mit der Firma Salzmann Auskunft einholen soll, ob es möglich ist, in gewissem Sinne die Lieferung von Licht und Kraft für den kommenden Winter sicher- zustellen.

Waidmannsheil. Früher als sonst tritt in diesem Jahre der Hirsch, dies edle Wild, auf die Brunft. Bald wird man das dröhnende Liebeswerben, das orgel- tonartige Geschrei des Kapitalhirsch von den umliegenden Höhen herab erschallen hören. Mancher dieser edlen Recken jedoch muß sein „Lieben“ mit dem Leben bezahlen. Von besonderem Jagdglück waren in den letzten Tagen die Jagdpächter der Spangenberg Jagd Herr Fabrikant R. Köhler-Cassel und Großkaufmann Herr Karl Krizmann- Elberfeld begünstigt. Jeder dieser Herren brachte einen kapitalen jagdbaren Hirsch durch sicheren Schuß zur Strecke. Waidmannsheil!

Man muß den richtigen Weg suchen. Dem Schuhmachermeister Adam Siebert wurde zur Last gelegt, am 10. März 1919 ein Schwein im Gewicht von 40 Pfund ohne vorherige Genehmigung des Landratsamts geschlachtet zu haben und wurde von der Bezirks-Fleisch- stelle zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Siebert legte Berufung ein und das Urteil des hiesigen Schöffengerichts lautete abermals auf 15 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten. Trotzdem legte er nochmals Berufung ein

beim Landgericht und wurde zweimal freigesprochen. 1. Weil er die Hauschlachtung am 24. Februar vor- schriftsmäßig angemeldet hatte und 2. war Notschlachtung gestattet. Die Kosten fielen der Staatskasse zu.

## lokales.

Vergrößerung des Postkartenformats. Die mit der bevorstehenden Erhöhung der Portojäge verbun- dene Spesenbelastung für den Kaufmann gab dem Gen- tralverband des Deutschen Großhandels Veranlassung, auf eine Vergrößerung des Postkartenformats beim Reichspostministerium hinzuwirken. Nunmehr hat der Reichsrat genehmigt, daß vom 1. Oktober ab im Pri- vatwege hergestellte Postkarten dieselbe Größe wie die Paketkarte 15,7 zu 13,7 Zentimeter haben und bis zu 8 Gramm wiegen dürfen. Die von den Postanstalten ausgegebenen Postkarten behalten die alten Abmes- sungen.

Die Milchfrage. Der Vorstand des deutschen Städtetages hat den Reichsernährungsminister auf den drohenden Zusammenbruch der Milchversorgung der Städte im kommenden Winter hingewiesen, wenn die Stadtverwaltungen sie nicht durch Futtermitteliefe- rungen sicherstellen können. Die gesamte der Reichs- getreidebestelle zur Verfügung stehende Kleie müsse den Städten zum Abschluß von Milchlieferungsverträgen überlassen werden. Dieses einzige Mittel, die Milch- versorgung der Kinder und Kranken zu sichern, dürfe nicht ungenutzt bleiben.

## Scherz und Ernst.

Die Verteuerung des Universitätsstudiums. Das preussische Kultusministerium teilt jetzt den Universi- tätskuratoren in einem Rundschreiben mit, daß mit Rück- sicht auf die allgemeine Preissteigerung erhöht wird: das Auditoriengeld von 5 auf 10 Mark, für Ausländer auf 20 Mark, ebenso die Institutsgelühr. Desglei- chen werden die Praktikantenbeiträge um 100 Prozent gesteigert, und auch hier sollen die Ausländer doppelt soviel bezahlen als die Inländer. Die Oesterreicher sind künftig hinsichtlich der in die Staatskasse flie- senden Gebühren den Reichsinländern gleichgestellt.

## Letzte Nachrichten.

Nachgeben gegenüber dem Ultimatum.

Das neue Ultimatum der Entente an Deutschland, in dem die vollständige Streichung des Absatzes 2 des Artikels 61a der Reichsverfassung verlangt wer- den soll, ist in Berlin noch nicht eingetroffen. An zuständiger Stelle ist man über die offizielle Stel- lungnahme der Entente zur deutschen Note offiziell noch nicht unterrichtet, hält aber die Meldungen der Pariser Blätter für richtig. Da sich die deutsche Regierung bereits in ihrer jüngsten Antwortnote mit dem Verbo. des Anschlusses Deutsch-Oesterreichs abge- funden hat, wird auch das neue Ultimatum der En- tente wahrscheinlich keine Ablehnung finden.

Die Entente mission in Oberschlesien.

General Dupont, der Führer der interalliierten Militärmission, ist von Krakau nach Kattowitz zurück- gekehrt. Er hatte dann eine Besprechung mit einem Generalstabsoffizier des 6. Armeekorps, von dem er sich Aufklärung über die notwendige Stärke der inter- alliierten Truppen bei der Besetzung Oberschlesiens geben ließ. Wie verlautet, wird General Dupont dem- nächst Oberschlesien verlassen. 3 Generale der Kom- mission begaben sich in Begleitung des japanischen Hauptmanns Stjefo nach Berlin.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 14. September 1919.

13. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Seelig.

Nachmittags 1/2 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Seelig.

Schnellrode:

Vormittags 1/10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.

# Hessischer Bankve. e.n.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

**Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.**

Aufnahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorter Wertpapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

## Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben und seinen Sarg mit Blumen schmückten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schönwald für seine tröstenden Worte im Hause und am Grabe, sowie dem Gesangsverein „Liedertafel“ für den erhabenden Grabgesang.

Spangenberg, 12. Sept. 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Witwe Elise Markus.**

Von der Reise zurück

**Dr. Brandenburg**

Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Nasenplastik  
Cassel, Königstraße 50



Die führende Marke

ist und bleibt Dr. Gantner's Oelwachslederputz

## Nigrin

Keine Wassercreme, nur aus Del und Wachs bestehend. Alleiniger Hersteller: Carl Gantner, Göppingen (Württbg.)

Beginn des Winterhalbjahres

1919/20

6. Oktober d. Js.

Anmeldungen schon jetzt erbeten!

Blunck & v. Boehn's Privat-Handelsschule  
Hohenzollernstr. 26 CASSEL Lehrplan H.

## L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker **M. Woelm.**  
Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2165 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

## Gesucht!

**Jüngeres Mädchen**, dem an einer besseren Ausbildung für Küche und Haus in gutem, bürgerlichem Haushalt gelegen, findet auf sofort angenehme Stellung, bei guter Verpflegung auf meiner Verpflegung im Anstalt. Angebote an Frau Ingenieur **S. Brandt** aus Cassel (Post Schwarzenborn, Kr. Ziegenhain)

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen  
(Ortsgruppe Spangenberg)

Die Monatsversammlung

findet Sonntag, den 14. d. Mts. nachmittags 2 Uhr in der Gastwirtschaft „zum Hindenburg“ statt.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Mitgliedskarten sind mitzubringen. Auch zurückgekehrte Kriegsgefangene sind herzlich eingeladen. Sämtliche Mitglieder müssen unbedingt erscheinen.

Der Vorstand.

In Kurzem treffen einige Waggons

## Roggenstroh

hier ein. Bestellung nimmt entgegen

L. Hebler.

Bekanntmachung.

Ich habe mich in Spangenberg Restaurant „Stadt Frankfurt“ als

## Homöopath

niedergelassen und bin jeden Mittwoch von 1-4 Uhr nachmittags zu sprechen.

== Urin mitbringen ==

Homöopath **G. Kühne,**  
Niederhone

Vorsitzender der Vereinigung freier Heilpraktiker zu Cassel.

## Brombeeren, Äpfel Birnen,

in kleinen und großen Mengen kauft

L. Hebler.

Sonntag, den 14. September,

von nachmittags 3 Uhr ab im Kröning'schen Saale zu Mezebach

öffentliche

## Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Turnverein Landefeld-Mezebach.

## H-Cornpete

(gut erhalten) preiswert zu verkaufen.  
Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Rotlaufgefahr!

Vorbeugungsmittel, Heilmittel,  
wenn Tierarzt nicht schnell erreichbar.

**Apotheke Spangenberg.**

Kreistierärztlich geimpfte 4 Monate alte

## Läufer Schweine

Heinrich Kehr, Elbersdorf.

Wir nehmen vor Montag,  
den 22. Sept. 1919

## eine Oelsaaten m Schlagen an.

Spangenberg, den 12. Sept. 1919.

Oelmühle  
Gebr. Spangenthal

Achtung  
Ziegenhalter!

**Ziegen** bunte und weiße  
laufe wieder zu altem Preise.



Heinrich Lotzgeselle I. Spangenberg

Elisabeth Siebert  
Wilhelm Tornseifer

VERLOBTE

SPANGENBERG

STRALSUND

SEPTEMBER 1919

Gesang-  
Verein



Lieder-  
tafel

Heute Abend 9 Uhr

Gesangstunde.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.